

NACHRICHTEN

Spielenachmittag der KFD

WARENDORF. Die Frauengemeinschaft St. Josef lädt am Dienstag, 25. Oktober, 15 Uhr alle Interessierten – auch

Nichtmitglieder – ins Pfarrheim St. Josef zu einem Spielenachmittag ein. Jeder kann ein Spiel seiner Wahl mitbringen.

Letzte Radtour vor dem Winter

HOETMAR. Zur wahrscheinlich letzten Fahrradtour vor dem Winter lädt der Arbeitskreis „Aktiv im Ruhestand“ des DEK Hoetmar am Donnerstag, 27. Oktober, ein. Die etwa 35 Kilometer

lange Vormittagstour in Richtung Everswinkel/Telgte startet um 8.30 Uhr am Dorfbrunnen. Die Leitung hat Alfred Mense. Die Tour ist auch für weniger geübte Radler geeignet.

DRK: Heute Blutspendetermin

EINEN. Das Rote Kreuz in Einen ruft heute von 16 bis 20 Uhr zur Blutspende im Pfarrheim St. Bartholomäus auf. Ein gesunder Mensch ist fast immer in der Lage, mit einer Blutspende schwerkranken Patienten zu helfen und Leben zu retten. Wer sich im Moment rundum wohl fühlt, mag sich wahrscheinlich nicht gerne vorstellen, dass es auch ganz anders sein kann. Aber Gesundheit ist

nicht selbstverständlich. Der DRK-Blutspendedienst weist darauf hin, dass er alles tut, um für alle Patienten genug Blutkonserven zur Verfügung stellen zu können. Ohne Blutspender kann das nicht funktionieren. Als Dankeschön verschenkt der DRK-Blutspendedienst in diesem Quartal einen Kalender, der in erster Linie als Notizbuch dienen soll. Jeder, der 18 Jahre alt ist, kann Blut spenden.

Jüdische Schulen und Lehrer

Gühne-Vortrag im Tapetensaal

WARENDORF. Erfreuliches Interesse fand im „Tapetensaal“ des Hauses Klosterstraße 7 ein Vortrag des Heimatvereins. Dr. Ekkehard Gühne sprach über „Die jüdische Schule in Warendorf und ihre Lehrer“.

Mit Sicherheit haben die Warendorfer Juden durch die Jahrhunderte für den Unterricht ihrer Kinder gesorgt. Näheres dazu ist allerdings erst im 19. Jahrhundert greifbar, als bis 1896 an der Freckenhorster Straße 7 ein „Schul-Local“ bestand, in Nachbarschaft zur neuen Synagoge, die sich die Juden 1808 erbaut hatten.

Wie das schulische Leben dieser Zeit allgemein aussah, mit welchen Sorgen christliche wie jüdische Lehrer zu kämpfen hatten, nicht zuletzt mit ihrer drückenden wirtschaftlichen Lage, das beleuchtete der Vortrag mit treffenden Einzelheiten. Er ging aber auch auf die besondere jüdische Situation ein. Manche wohlhabenden Juden hielten sich für ihre Kinder lieber einen Privatlehrer, andere bevorzugten die christlichen Schulen. Immer wieder gab es Streitigkeiten innerhalb der Gemeinde.

So verwundert es nicht, dass manche Lehrer nur flüchtige Gäste in der Stadt waren. Gleichwohl finden

sich unter ihnen sehr unterschiedliche Charaktere. Da gab es einen Aaron Abraham (+ 1833), der sogar tief sinnige Gedanken über die Bedeutung des Lehrerberufes auf Papier brachte. Ein Leopold Lehmann (+ 1880) aus Lünen konvertierte später zum Christentum und machte in Berlin eine gewisse Karriere. Hermann Silberstein aus Warschau fand bei christlichen Bürgern viel Anerkennung, weniger allerdings bei seinen Glaubensgenossen. Moralisch wenig gefestigt war Wolff Blumenreich (+ 1900); in Bünde von der jüdischen Gemeinde wegen Trunksucht „gefeuert“ kommt er für einige Jahre an die Ems. Und da gibt es schließlich Wolff Katzenstein, der fast dreißig Jahre hier wirkte und die Schließung der Schule erlebte. Es gab am Ende zu wenige Kinder; die Gemeinde war nach dem Wegzug reicherer Familien verarmt.

Der Gang durch ein Jahrhundert war zugleich ein Gang durch das damalige Warendorf, denn zu vielfältig sind die Verbindungen der Juden mit der damaligen Gesellschaft, deren Teil sie in hohem Maße waren und in der sie sich oft engagierten, vom Bürgerschützenverein bis hin zur „Gesellschaft Harmonie“.

Tipps für die Traumhochzeit

Neuaufgabe der „Warendorfer Hochzeitsnacht“ im Haus Allendorf war ein Besuchermagnet

Von Marion Bulla

WARENDORF. Auch Sina Erlemeyer ist dabei. Die Telgterin heiratet im Juli nächsten Jahres und möchte die klassische Variante – ganz in Weiß. Und zwar mit allem drum und dran. Da kommt ihr die Hochzeitsmesse im Warendorfer Haus Allendorf wie gerufen. Mit Freundin und zukünftiger Trauzugin Johanna Austermann erkundet sie das große Areal, um sich inspirieren zu lassen.

Und da gibt es jede Menge, was ihre Aufmerksamkeit erregt. Gleich am Eingang steht Vivien Gausepohl. Sie kennt sich aus mit den kleinen und feinen Accessoires, die auf keiner Hochzeit fehlen dürfen. In der Kollektion ihrer „Hochzeitschmiede“ fehlt selbstverständlich auch das berühmt-berüchtigte Strumpfbänder nicht.

Ebenso interessieren die Freundinnen sich für die Tischdekorationen, Brautsträuße und natürlich für die vielen ausgefallenen und eleganten Brautkleider. Bei einem Gläschen Sekt präsentieren 14 Aussteller viele unterschiedliche Trends.

Von der Brautmode, Frisuren und Blumenarrangements vom Blumenhaus Kappelmann bis hin zu Hochzeitschmuck (Goldschmiede Mersmann), Fotografie (Studio Kaup) und Naschwerk.

Damit beim Hochzeitstanz auch jeder Schritt sitzt, kommt für manches Paar vielleicht ein Tanzkurs in Frage. Die Tanzschule Ingrid bietet an diesem Tag sogar die Möglichkeit, an einem Mini-Tanzkurs teilzunehmen. Wer vor der Hochzeit noch ein wenig an seiner Figur arbeiten möchte, kann sich bei Allendorf aber auch



Führte Brautkleider vor: Marion Licht war eines der Models, die festliche Mode auf dem Laufsteg präsentierten.

Fotos: Bulla



Gaben Antworten auf Verwaltungsfragen: (v.l.) Die Stabesbeamten Gerburg Niehoff, Uwe Sulz und Doris Lau..



Süße Verführung: Tina Behnke (links) und Sarah Buse zeigten ihre „Hüftgold“-Kollektion.

für einen Besuch im Fitnessstudio „wellfit“ beraten lassen.

Vor allem sind allerdings die Brautkleider und das Outfit des Bräutigams gefragt. Als die Modenschau, bei der traumhafte Kleider (Edel & Weiß), darunter nicht nur Braut- sondern auch Abendkleider sowie Anzüge (Markus Alker) vorgeführt werden, angekündigt wird, bildet sich schlagartig eine dichte Traube vor dem Laufsteg. Zuvor hatte der Friseursalon Günnewig die Haare der Models kunstvoll und elegant zurecht gemacht.

Gästebücher sind gerade ganz groß angesagt. Die Firma Picturably aus Greffen fertigt ganz individuell Fingerabdruckbäume und spezielle Schilder für den großen Tag an. „Der Renner sind diese“, sagt Inhaberin Melanie Zager und hält zwei Schilder hoch. Auf einem steht: „Du hast mein Herz gestohlen“ auf dem anderen „... und ich ihm seinen Nachnamen“.

Was wäre ein Hochzeitsfest ohne die große Torte. Dafür ist Tina Behnke zuständig. Doch fertigt die Konditormeisterin nicht nur süße mehrstöckige Kunstwerke an. Ihre Spezialität sind ebenso die kleinen Naschereien, die sie liebevoll „Hüftgold“ nennt. „Jedes Brautpaar ist einzigartig, wie die Torte“, sagt Tina Behnke.

Uwe Sulz, Gerburg Niehoff und Doris Lau haben ebenfalls einen Stand im Haus Allendorf. Die Stabesbeamten der Stadt stehen den Besuchern für Fragen rund um



Strumpfbänder werden wieder Mode.

den formalen Weg in den Hafen der Ehe. Das Besondere an Warendorf sei, dass das Standesamt viele Möglichkeiten für den Ort der Trauung anbiete. So kann die Zeremonie im Historischen Ratssaal, im Tapetensaal, im Freckenhorster Bürgerhaus oder in der Alten Stellmacherei in Hoetmar stattfinden. Übrigens oftmals auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten, etwa am Wochenende.

Wer bei der Hochzeitsmesse als freiwilligen Eintritt einen Beitrag in Höhe von einem Euro entrichtete, spendete zugunsten der „Aktion Lichtblicke“.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de

FÜR OFFROAD UND ONLINE.

IMPRESS YOURSELF.
DER NEUE PEUGEOT 3008.
SUV NEU INTERPRETIERT.



GROSSE PREMIERE
AM 29. OKTOBER

peugeot.de/3008

Abb. enthält Sonderausstattung.

Autohaus Lütke Uphues Münster e.K.
Zweigniederlassung Havixbeck^(N)
Schützenstr. 87
48329 Havixbeck
Telefon: 02507 98310

Löwen Centrum Autohaus GmbH^(N)
Autoforum Münster
Kölner Str. 1
48163 Münster
Telefon: 02501 97380

Autohaus Lütke Uphues
Münster e.K.^(N)
Martin-Luther-King Weg 51
48155 Münster
Telefon: 0251 280570

Autohaus Hornung
Inh. Udo Hornung e.K.^(S)
An der Kleimannbrücke 11
48157 Münster
Telefon: 0251 141230

(N) = Neuwagenpartner
(S) = Servicepartner mit Vermittlungsrecht